

MKN

Multikulturelles Netzwerk
Jahresbericht
2021

Inhalt

Vorwort	4
Verein Multikulturelles Netzwerk	4
Dialoggruppe	4
Ziele/Leistungen des MKN	5
Mitarbeiter*innen im MKN 2021	6
Qualitätssicherung	6
Cult.Kids	7
Rückblick auf die Saison der Parkbetreuung 2021	7
Andreaspark	7
Weghuberpark	8
Karl-Farkas-Park	8
Josef-Strauß-Park	8
Rückblick auf den Wintertreff 2021	9
Aktivitäten und Aktionen	10
Reflexion und Wirkung	14
Ausblick	14
Statistische Daten vom Jahr 2021	14
Cult.Team	16
Dialoggruppe	16
Einfluss der Corona-Pandemie	17
Angebotsstruktur	17
Cult.mobil - Mobile Jugendarbeit	18
Orte	19
Statistische Daten vom Jahr 2021	19
Cult.cafe - Angebotsstruktur	20
Arbeitsschwerpunkte/Leistungen	20
Zielsetzungen	21
Statistische Daten vom Jahr 2021	21
Cult.Team	22
Cult.team - Statistische Daten	22
Angebote/Aktivitäten/Schwerpunkte zur Zielerreichung und Wirkung	24
Statistische Daten vom Jahr 2021	27
Synergie Effekte im Verein MKN	28
Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit	28
Zusammenfassung und Wirkung	29
Reflexion der Zielerreichung/Wirkung	29
Ausblick - Cult.Team	30
Danksagung	30

Vorwort

Das Jahr 2021 stand unter abermals unter besonderen Vorzeichen. Aufgrund der Corona-Pandemie war es uns auch im Jahr 2021 nicht möglich eine Kontinuität einzelner Angebote zu halten. Wir mussten unser Angebot an die Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen abermals stetig anpassen, um sie in dieser herausfordernden Zeit bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Für diese Flexibilität seitens aller Mitarbeiter*innen im Verein Multikulturelles Netzwerk möchte ich mich herzlichst bedanken! Dieses Engagement, beson-

ders auf Seiten der Mitarbeiter*innen, die natürlich auch von der Corona Pandemie und dessen Auswirkungen betroffen waren, hat dazu geführt, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beigetragen haben persönliche Krisen zu lindern und schwere Zeiten unserer Dialoggruppen zu begleiten. Besonderer Dank gilt außerdem der Bezirksvorstehung Neubau, der Stadt Wien Abteilung Bildung und Jugend und allen Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung und Zusammenarbeit in diesem abermals speziellen Jahr!

Verein Multikulturelles Netzwerk

Der Verein Multikulturelles Netzwerk wurde im Jahr 1995 gegründet. Das vorrangige Ziel war es Kinder und Jugendliche mittels freizeitpädagogischen Aktivitäten zu fördern und mit sozialarbeiterischen Angeboten zu unterstützen. Von Anfang an haben sich die Ziele des Vereines an den Interessen und dem Bedarf der Kinder und Jugendlichen orientiert. Da sich diese im Lauf der Zeit teilweise auch verändert haben, hat sich auch die Arbeit der einzelnen Einrichtungen an den jeweiligen Bedarf angepasst. Um den sich stetig wechselnden Bedarf der Ziel und Dialoggruppen in Wien Neubau gerecht zu werden etablierte der Verein Multikulturelles Netzwerk im Laufe der Jahre weitere Projekte. Nebst der schon

im Bezirk Neubau etablierten „Parkbetreuung“ wurde der Verein MKN um das Projekt „Tangram“ im Jahr 2001 und die Einrichtung „Cult Cafe“ im Jahr 2005 erweitert. Dieses an die gesellschaftlichen Herausforderungen stetig angepasste Angebot für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unabhängig ihres ökonomischen als auch kulturellen Hintergrundes, im Bezirk Neubau trägt dazu bei, dass der Verein Multikulturelles Netzwerk einen wichtigen Beitrag zu einem konstruktiven Zusammenleben im Bezirk Neubau und der Stadt Wien beiträgt.

Dialoggruppe

Die Dialoggruppe des Vereines „Multikulturelles Netzwerk“ sind Kinder, Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 26 Jahren. Die Angebote der Einrichtungen „Cult.Team“ und der saisonalen „Parkbetreuung“ decken den Bedarf, als auch die Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen

und jungen Erwachsenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, insbesondere jene mit Migrationshintergrund, fühlen sich verstanden, aufgenommen und willkommen. Dies zeigt sich in der Akzeptanz der pädagogischen, sozialarbeiterischen und interkulturellen Angebote seitens der Zielgruppe.

Ziele/Leistungen des MKN

Gesellschaftliche Ebene

- Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Gleichstellung der Kinder und Jugendlichen
- unter Berücksichtigung der verschiedenen Lebenswelten, Bedürfnisse und unterschiedlichen Ausgangsbedingungen Förderung der Interkulturalität
- Konflikt- und Gewaltprävention
- Schaffung eines sozialen Netzwerks unabhängig des sozioökonomischen Hintergrundes der Kinder, Teenies und Jugendlichen
- Förderung von Beweglichkeit und Mobilität
- Politische Bildung

Pädagogische/sozialarbeiterische Ebene

- Erarbeitung einer pädagogisch wertvollen Freizeitgestaltung mit und für die Kinder, Teenies und Jugendlichen
- Unterstützung durch sozialarbeiterische Angebote/Tätigkeiten in diversen Problemlagen
- Unterstützung bei der individuellen Identitätsfindung
- Lobbying für die Zielgruppe, bezogen auf die Verbesserung der Lebensqualität der Kinder, Teenies und Jugendlichen im Bezirk und in der Stadt
- Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien
- Vermittlung von Medien als auch social-Media Kompetenzen

Individuelle Ebene

- Begleitung beim Übergangsprozess vom Jugend- ins Erwachsenenalter
- Kontinuierliches Beziehungsangebot
- Motivation zur Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Belangen
- Unterstützung bei der Schaffung von Freiräumen und Förderung der Selbstorganisation
- Empowerment – zur Nutzung der eigenen Ressourcen und der Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Motivation zur Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Belangen

Um diese Ziele zu erreichen nutzen die MitarbeiterInnen der Einrichtungen folgende Arbeitsmethoden:

- Projektarbeit
- Gruppen/Cliquenarbeit
- Gemeinwesenorientierung
- Geschlechtssensible Arbeit
- Interkulturelle Arbeit
- Freizeitpädagogische Betreuung
- Medienpädagogik
- Erlebnispädagogik
- Streetwork
- Beratung
- Einzelfallarbeit
- Sportpädagogik

Grundsätzliche Arbeitsprinzipien

- Niederschwelligkeit
- Freiwilligkeit
- Parteilichkeit
- Kritische Akzeptanz
- Gewaltfreiheit
- Alternative Formen der Konfliktlösung und der Diskussionskultur
- Geschlechtersensibilität
- Vertraulichkeit
- Interkulturalität
- Vielfalt und Diversität
- Transparenz
- Partizipation

Mitarbeiter*innen im MKN 2020

Verwaltung & Büroleitung:

Geschäftsführung, Leitung Finanz/Verwaltung, Ass. Leitung Finanz/Verwaltung, insgesamt 3 MA.

Cult.Team:

1 TL, 3 MA Cult.Cafe, 4 MA Cult.Mobil

Cult.Kids:

insgesamt 6 MA

Zivildienstler:

insgesamt 2 MA

Zusätzlich wird der Verein MKN von erfahrenen **Springer*innen** unterstützt, die in den jeweiligen Einrichtungen vor Ort arbeiten.

Qualitätssicherung

Grundsätzliche Arbeitsprinzipien

- Regelmäßige Teambesprechungen
- Teamsupervision
- Angebot von Fortbildungen
- Dokumentation

Vernetzung unter den Mitarbeiter*innen im Verein sowie mit externen Organisationen in der Wiener Jugendarbeit.

Cult.Kids

Rückblick auf die Saison der Parkbetreuung 2021



Auch in dieser Saison hat uns die Corona-Pandemie vor einige Herausforderungen gestellt. Wie schon im vorherigen Jahr konnten wir nicht wie geplant im April, sondern erst im Mai starten. Auch während der Saison mussten wir uns immer wieder an neue Gegebenheiten anpassen.

Das war mitunter anstrengend - dennoch hat auch diese Saison der Dialoggruppe sowie den Mitarbeiter*innen viel Spaß bereitet. Es war zudem von Vorteil, dass wir in diesem Jahr an die Anforderungen, die eine Pandemie eben so mit sich bringt, nun mehr oder weniger gewöhnt waren.

So konnten wir während des Sommers einige Aktionen, wie z.B. die Spielstraßen, durchführen, die im vergangenen Jahr nicht möglich waren. Daher lässt sich rückblickend mit etwas Stolz sagen: Wir haben die Herausforderungen angenommen und gut gemeistert.

Unsere täglich Arbeit während der Saison hat den Kindern etwas von der Schwere der Situation genommen. Wir waren konstant vor Ort und konnten so - hoffentlich - etwas Stabilität in diesen unruhigen Zeiten geben. Das war uns jedenfalls ein großes Anliegen. Schließlich hat unsere Dialoggruppe wohl mit am stärksten unter den Maßnahmen gegen das Coronavirus gelitten.

Andreaspark

Der Andreaspark liegt direkt an der Andreasgasse, einer Querstraße zur Mariahilferstraße, mitten im dicht bebauten, urbanen Gebiet, in dem sich wenige Frei- und Spielräume für Kinder und Jugendliche befinden. Der Andreaspark ist ein Park, in dem es keine Möglichkeiten zum Fußballspielen gibt; ein Käfig ist nicht vorhanden. Daher konzentriert sich das Angebot der Parkbetreuung hier auf andere Aktivitäten, wie Seil-

Zum Thema psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen gab es dann auch gleich eine ganze Podcast-Reihe. Mit Aktionen wie der Herstellung einer gesunden Jause, dem Besuch einer Ernährungsberaterin oder einem Fußballturnier wurde ebenfalls die physische Komponente bedacht.

Wie bereits in den Jahren zuvor, war es uns heuer wieder ein Anliegen, bei unserer Arbeit im Park nicht nur unsere Dialoggruppe, sondern auch die anderen Parkbesucher:innen im Blick zu haben. Wir sehen uns als ein Teil des Parkleben im Allgemeinen und haben daher natürlich ein offenes Ohr für die Belange von Eltern, Anrainer:innen, Jugendlichen, Kleinkindern oder Senior:innen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei natürlich auf unserer Dialoggruppe - doch ist es für ein gutes Miteinander im Park einfach unerlässlich, alle ins Boot zu holen.

Das generelle Ziel jeglicher Aktivität ist es dabei, das Miteinander sowie die individuelle Kreativität zu fördern, die Handlungskompetenzen zu erweitern und Selbstwirksamkeit zu vermitteln. Das Angebot ist dabei ganz nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausgerichtet. Auch der Abbau jeder Art von Ressentiments, Vorurteilen oder Klischees steht im Mittelpunkt. Dieser Grundsatz gilt für alle Parkbesucher:innen.

Im Zeitraum von Mitte Mai bis Oktober wurden während der Saison 2021 folgende Parks betreut:

springen oder Fangen. Bastelaktionen, Brettspiele und das Malen mit Straßenkreide sind ebenfalls sehr beliebt.

Auch dieses Jahr wieder auffällig: Im Andreaspark gibt es eine feste Gruppe von Eltern und Kindern, die den Park regelmäßig aufsuchen. Die Familien kommen zumeist aus dem Einzugsgebiet direkt um den

Park. Die Kinder dort sind vorwiegend in einer Alterskohorte, was offensichtlich zu Konstanz und Kohärenz der Besuchergruppen beiträgt. Eine Mitarbeiterin hat den Park treffend als eine Art "Wohnzimmer" be-

schrieben. Dadurch sind in diesem Park besonders engen Bindungen zwischen der Parkbetreuung und den Besucher:innen entstanden.

Weghuberpark

Der Weghuberpark am Volkstheater ist zweigeteilt. Im vorderen Teil halten sich vorwiegend Eltern mit ihren zumeist kleineren Kindern auf, während im großzügigen Käfigteil ältere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu finden sind. Gerade hier ist eine Moderation der verschiedenen Interessen der unterschiedlichen Altersgruppe von Bedeutung. Zudem muss die Parkbetreuung hier den Spagat schaffen, auch viele Kleinkinder mit einzubeziehen.

Auch in diesem Jahr war es jedoch wieder so, dass es wenig feste Gruppen gab, die den Park regelmäßig

aufsuchen. Die Altersstruktur ist, wie bereits beschrieben, sehr breit gefächert - wohl auch ein Grund dafür, dass sich feste Gruppen eher weniger bildeten. Zwar gab es diese zeitweise durchaus; sie kamen im weiteren Verlauf aber nicht mehr in den Park.

Schulklassen haben den Weghuberpark ebenfalls regelmäßig aufgesucht - jedoch kamen diese immer wieder aus verschiedenen Schulen, sodass es auch hier wenig Konstanz gab. Dennoch sind zu vielen Kindern - und auch Eltern - feste Bindungen entstanden.

Karl-Farkas-Park

Wie der Andreaspark, ist auch dieser Park durch seine Lage (direkt an der Burggasse) sehr urban. Der Park ist relativ eng, dennoch gerade in den Sommermonaten sehr beliebt. Wie auch im Andreaspark gibt es hier einen Stamm von Eltern mit ihren Kindern, die den Park regelmäßig aufsuchen. In diesem Jahr kamen einige neue Gesichter bzw. neue Familien hinzu, die nach eigener Aussage vom Andreaspark in den Karl-Farkas-Park "gewechselt" sind: Ihre Kinder besuchen zumeist die in der Burggasse ansässige Privatschule. Zudem ist das direkt neben dem Park gelegene chinesische Restaurant ein beliebter Treffpunkt - dort treffen sich einige Eltern, während die

Kinder im Park spielen.

Der Käfig wurde im Laufe des Sommers neu gestaltet, was viele Besucher:innen erfreut hat. Mittlerweile spielen viele Kinder mit ihren Eltern dort Fußball und andere Spiele. Wie andere Parks auch, wird der Karl-Farkas-Park von Schulen und der Nachmittagsbetreuung besucht. Die Tischtennisplatte wird oft von jungen Erwachsenen genutzt. Jugendliche haben wir in diesem Park eher selten angetroffen.

Im Winter ist der Park ebenfalls regelmäßig sehr gut besucht.

Josef-Strauß-Park

Der Josef-Strauß-Park, auch Kaiserpark genannt, ist die größte Anlage, die von der Parkbetreuung betreut wird. Dort gibt es auch die meisten Kontakte. Der Park ist recht weitläufig und quasi in drei Abschnitte unterteilt - den Käfigteil, einen Spielplatz nur für Kleinkinder und eine große Grünfläche mit Fitnessgeräten und einer Kletterwand. Die Folge davon ist ein recht diverses Publikum, womit natürlich auch einige Herausforderungen einhergehen.

Die Lage in Nähe des Gürtels bringt auch viele Menschen aus den angrenzenden Bezirken in den Park. Es gibt im Park ein ziemlich großes „Stammpublikum“, jedoch sind auch immer wieder neue Kinder und Jugendliche anzutreffen. Das macht die Arbeit im Josef-Strauß-Park herausfordernd, aber auch abwechslungsreich.

In diesem Jahr wurde der Käfig im Park neu gestaltet und ein Kunstrasen installiert. Der Käfig wird regelmä-

Big von einer großen Gruppe Teenies zum Fußball spielen aufgesucht. Gerade im Sommer ist der Käfig ein zentraler Treffpunkt für unsere Zielgruppe. Generell wird der Park von vielen Teenies besucht, Schüler:innen suchen ihn in der Pause auf.

Mit den Kindern der Nachmittagsbetreuung ist ebenfalls eine enge Bindung entstanden, da es hier eine große Gruppe von denselben Kindern gibt, die mit den Betreuer:innen regelmäßig den Park aufsucht.

Wochenplan Cult.kids saisonal

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Parkbetreuung 15:00 - 18:00*	Parkbetreuung 15:00 - 18:00*	Parkbetreuung 15:00 - 18:00*	Parkbetreuung 15:00 - 18:00*	Parkbetreuung 15:00 - 18:00*

*Juli und August 16:00-19:00 Uhr

Rückblick auf den Wintertreff 2021



Aufgrund des Bedarfs an freizeitpädagogisch orientierten Angeboten in den Wintermonaten für Kinder und Teenies - vorwiegend im Volksschulalter -, gibt es ab November 2019 eine Erweiterung des saisonalen freizeitpädagogischen Angebots im Zeitraum von Anfang November bis Ende März eines Jahres. Betreut wird das Angebot vom Team Cult.Kids, welches auch die saisonale Parkbetreuung in Neubau durchführt.

Was zunächst als ein reines Indoor-Angebot angedacht war, hat sich mittlerweile zu einem vorwiegenden Outdoor-Angebot entwickelt: Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben wir unsere Tätigkeit vor allem raus in die Parks verlegt. Eine Entwicklung, die sich letztlich durchaus positiv auf unsere Arbeit ausgewirkt hat.

Denn wie wir festgestellt haben, gibt es in Neubau auch während der kalten Jahreszeit eine Nachfrage für ein freizeitpädagogisches Outdoor-Angebot. Zu Beginn des Jahres konnten wir, aufgrund der zu dieser Zeit geltenden Verordnung, zunächst nur Gesprächsangebote in den Parks setzen. Hier waren wir vorwiegend in den von uns auch während der Sommersaison betreuten Parks unterwegs.

Wir sind dabei mit vielen Kindern und Eltern in Kontakt gekommen, konnten so Beziehungen aus der Sommersaison vertiefen und neue aufbauen. Dennoch war es für die Kinder ein ungewohntes Bild, uns zu Beginn ohne Spielsachen zu sehen.

Unser Online-Angebot haben wir Anfang des Jahres ebenfalls weiterhin aufrecht erhalten. Wir standen den Kindern hier über social media sowie telefonisch zur Verfügung - bei Fragen, Sorgen und Problemen oder auch nur zum plaudern. Zusätzlich haben wir Videos mit Sportübungen, gesunde Rezepte, niedliche Stop-Motion-Videos (hier wollten wir vor allem die Maßnahmen dialoggruppengerecht darstellen) oder Quiz mit verschiedenen Inhalten gepostet.

Nachdem wir zu Beginn des Jahres im Rahmen des Wintertreffs aufgrund der Pandemie keinen Indoor-Termin anbieten konnten, wollten wir das ab November ändern. Leider kam zunächst ein weiterer Lockdown dazwischen. Davor gelang es uns jedoch, zumindest an einem Tag in der Woche gemeinsames Kochen und Spielen anzubieten.

In Kooperation mit dem Cult.Cafe konnten wir zudem mittwochs mit dem Teenie-Treff eine weitere Indoor-Aktivität in unser Programm aufnehmen. Hierbei sollte für den Zeitraum von zwei Stunden eigener Rahmen für die jüngeren Besucher des Cult.Cafes geschaffen werden.

Den Hauptteil unserer Arbeit verbringen wir jedoch eindeutig an der frischen Luft in den Parks. Dort waren wir von Mittwoch bis Freitag zwischen 14 Uhr und 16 Uhr unterwegs.

Wochenplan Cult.kids Wintertreff

MONTAG

Wintertreff
14:00 - 17:00

DIENSTAG

MITTWOCH

Wintertreff
14:00 - 17:00

DONNERSTAG

FREITAG

Wintertreff
14:00 - 17:00

Bei Schönwetter in den Parks am Neubau

Aktivitäten und Aktionen

Graffiti – Workshop

Auch dieses Jahr gab es wieder einen Graffiti-Workshop. Eine Veranstaltung, die mittlerweile zu einer beliebten Tradition geworden ist. Unter professioneller Anleitung lernen die Kinder, sich einen eigenen Tag auszudenken, Schablonen zu schneiden und schließlich die eigenen Ideen auf die Leinwand zu bringen. Die Werke waren am Ende so unterschiedlich, wie die Kinder selbst. Was am Ende jedoch alle gemeinsam hatten, war der Spaß am kreativen Arbeiten. Selbstverständlich konnten die Kinder ihre Werke anschließend mit nach Hause nehmen.

Müllsammeln

Unter dem Motto "Halte deinen Park sauber" sind wir in dieser Saison wieder mit Müllzangen ausgestattet im Josef-Strauß-Park und Weghuberpark auf die Jagd nach Müll gegangen. Leider kam dabei wieder einiges zusammen. Dennoch war es schön zu sehen, welchen Spaß die Kinder hatten und welchen Ehrgeiz sie dabei entwickelten, Müll aufzustöbern. Der Sinn der Aktion wurde somit erfüllt: Bei den Kindern wurde ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass sie etwas dafür tun können, ihre Umwelt sauber



zu halten. Am Ende wird so auch Selbstwirksamkeit gefördert.

Fußballturnier

Im August haben wir von der Parkbetreuung gemeinsam mit Cult.Mobil ein Fußballturnier im Josef-Strauß-Park organisiert. Dafür wurden spezielle Fair-Play-Regeln ausgearbeitet, an die sich die Teilnehmer:innen auch super hielten. Das Turnier hat allen viel Spaß bereitet, wobei die besten Teams auch eine kleine Auszeichnung erhielten. Im Vordergrund stand aber, neben der sportlichen Aktivität, vor allem eben ein fairer Ablauf. Dieses Ziel wurde erreicht.



Microsoccer

Microsoccer ist Fußball einmal anders. Gespielt wird auf einem 4 x 2 Meter großen (oder besser gesagt kleinen) Minifußballplatz. Es stehen sich dabei zwei Gegenspieler*innen gegenüber – wobei es nicht ums gewinnen oder verlieren geht, sondern um den Spaß an der Sache. Fairness steht klar im Vordergrund. Microsoccer war ein großer Erfolg und brachte allen Spaß, die in die Box stiegen.

Feste und Veranstaltungen

Nachdem sie ein Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, gab es in dieser Sai-

son gleich vier Spielstraßen. Dabei wurde ein Teil der Richter­gasse, in der Nähe des Andreasparks für die Autofahrer:innen gesperrt. Die Kinder hatten so die Gelegenheit, ein kleines Stück des öffentlichen Raumes zurückzuerobern und auf der Straße mit unseren Spielsachen zu spielen. Von Microsoccer, Springseilen oder einem kleinen Parcour war alles dabei.



Wie im vergangenen Jahr fand auch heuer im Spätsommer die Literaturmeile statt, wobei ein Teil der Zieglergasse abgesperrt war, um einem abwechslungsreichen Kulturprogramm Platz zu schaffen. Wir waren ebenfalls dabei - um den Kindern ein spaßiges Spiel- und Bewegungsangebot anzubieten. Es war ein schöner Nachmittag für alle Beteiligten. Im Juni haben wir zudem beim neu ins Leben gerufenen "Mauersegler-Fest" im Karl-Farkas-Park teilgenommen. Dabei wurde den Leuten bei Musik sowie Essen und Trinken die Lebensweise dieses besonderen Vogels näher gebracht. Wir haben den Kindern hier ein abwechslungsreiches Programm aus diversen Spielen und einem Basteltisch geboten.

Roboter bauen



Im Zuge der Veranstaltungsreihe „Neubau spielt“ fand im Josef-Strauß-Park auch heuer ein ganz besonderer Workshop statt, während dem sich die Kinder ihren eigenen kleinen Roboter bauen konnten. Wunderwuzzi Roboter bot dabei einen einfachen Einstieg für Kinder und Jugendliche in die faszinierende Welt der Robotik an, um auf spielerische Weise Wissen zu vermitteln und Neugier auf Technik zu wecken.

Ausflug Eisessen

Im Sommer kommt ja jede Gelegenheit für eine kleine Abkühlung recht. Daher sind wir mit einigen Kindern im Juli Eisessen gegangen. Die Kinder waren - natürlich - begeistert und haben sich ihr Eis schmecken lassen. Da die Gruppe zu einem Großteil aus Kindern bestand, die sich vor allem in einem Park aufhalten, sind wir mit ihnen anschließend noch in einem Park spielen gegangen, den sie bisher noch nicht aufgesucht hatten.



Zauberer

Besonders beliebt bei Klein und Groß waren die Besuche des Zauberers Slotini. Dessen Programm besteht zu einem Großteil aus interaktiven Elementen, was den Kindern viel Spaß bereitet hat. Bei beiden Terminen war der Andrang sehr groß. Und nachdem die Veranstaltung aufgrund von Covid-19 letztes Jahr entfallen musste, war es schön die Kinder ein freudiges "Zaubershow, Zaubershow" durch den Park rufen zu hören.



Gesunde Jause

Dieses Jahr stand in der offenen Kinder- und Jugendarbeit unter dem Motto Gesundheitskompetenz. Daher hatten wir die Idee, in einem Park eine gesunde Jause herzurichten. Dafür haben wir viele gesunde Zutaten in den Park mitgenommen und die Jause dort für die Kinder hergerichtet. Was die Zutaten so gesund macht und deren Inhaltsstoffe, haben zusätzlich wir auf Infosheets dargestellt. Am Ende war die gesamte Jause "aufgejausend".



Ernährungsberaterin

Gesundes Essen ist wichtig. Um dies den Kindern zu vermitteln, haben wir uns professionelle Hilfe durch eine Ernährungsberaterin geholt. Sie hat den Kindern gezeigt, was eine gesunde Schuljause alles braucht, bei welchen Lebensmitteln man dabei bedenkenlos zugreifen kann und welche eher gemieden werden sollten. Dafür wurde von seiten der

Workshopleiterin ein eher spielerischer Ansatz gewählt.



Sommerabschluss-Party im Andreasark

Ende September neigt sich bekanntlich der Sommer zu Ende. Das bedeutet, dass auch das Ende unserer Outdoor-Saison langsam in Sicht ist. Dies haben wir zum Anlass genommen, um noch einmal für ein echtes Highlight zu sorgen und den Andreasark in einen Dancefloor zu verwandeln. Hierfür haben wir Musik aufgelegt mit echtem "Club-Feeling" und "Cocktails" (gemischte Säfte) an der Bar ausgegeben. Die Kinder hatten jedenfalls viel Spaß daran.



„Sackerl“ verteilen

Gesundes Essen ist wichtig. Um dies den Kindern zu vermitteln, haben wir uns professionelle Hilfe durch eine Ernährungsberaterin geholt. Sie hat den Kindern gezeigt, was eine gesunde Schulkantine alles braucht, bei welchen Lebensmitteln man dabei bedenkenlos zugreifen kann und welche eher gemieden werden sollten. Dafür wurde von seiten der Workshopleiterin ein eher spielerischer Ansatz gewählt.

Podcast

Wir haben auch 2021 wieder einige Podcasts gemacht. Dabei haben wir die Kinder interviewt und sie konnten sich ebenfalls mit dem Aufnahmegerät ausprobieren. Themen waren z.B. der Tag der Kinderrechte oder Schule im Lockdown.



Weitere Podcasts bezogen sich dabei auch auf den Jahresschwerpunkt „Gesundheitskompetenz „Ja““. Zum Thema gehört vor uns nämlich nicht nur die physische sondern ebenso die psychische Verfassung. Gerade in den letzten Monaten ist dieses Thema Pandemie bedingt vermehrt in den Vordergrund geraten. Wir haben dazu gleich eine ganze Podcast-Reihe aufgenommen, bestehend aus drei Folgen.

In der ersten Ausgabe haben wir Kinder und Jugendliche im Park gefragt, wie es ihnen geht. Ein besonderes Highlight war dann sicherlich das Gespräch mit der Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche, Barbara Winzely. Sie hat uns interessante Einblicke in das Thema gegeben. Zu guter Letzt haben wir noch ein Fachgespräch unter Jugendarbeiter:innen geführt.

Kochaktionen

Da uns das Thema Ernährung sehr wichtig ist, wurde im Rahmen des Wintertreff - wenn es die aktuelle Pandemielage zuließ - gemeinsam mit den Kindern gekocht. Ziel war es, der Zielgruppe eine Wertschätzung für Lebensmittel zu vermitteln. Die Kinder waren dabei in den Kochprozess mit eingebunden. Sie sollten im besten Fall eine Sensibilität dafür entwickeln, bei welchen Lebensmitteln sie eher, bei welchen sie weniger zugreifen sollten.



Reflexion und Wirkung

- Schaffung von Freiräumen
- Lobbyarbeit für die Zielgruppe
- Chancengleichheit
- Geschlechtssensible Arbeit
- Sinnvolle, kreative und nicht-kommerzielle Freizeitgestaltung von pädagogischem Wert
- Erweiterung der Handlungskompetenzen
- Gegenseitiger Respekt und Toleranz, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religion
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit
- Partizipative Arbeitsweise
- Informationsarbeit

Ausblick

Uns wird es in auch zukünftig darum gehen, in den Parks für ein gutes Miteinander zu sorgen und dabei insbesondere für die Dialoggruppe da zu sein. Dazu gehört lustige und lehrreiche Spielangebote zu setzen, interessante und spaßige Ausflüge zu organisieren oder einfach nur ein offenes Ohr für die Anliegen der Dialoggruppe zu haben.

Kinder und Jugendliche leider weiterhin sehr stark unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Daher bleibt es für uns das Ziel, mit unseren Angeboten für Entlastung und Ablenkung zu sorgen.

Eine immer größere Rolle wird in unserer Arbeit die Sensibilisierung für die Folgen der Klimakrise spielen. Ziel wird es hier sein, die Kinder damit nicht zu überfordern oder gar Angst zu verbreiten. Vielmehr gilt es, Inhalte altersgerecht und auf spielerische Art und Weise zu vermitteln.

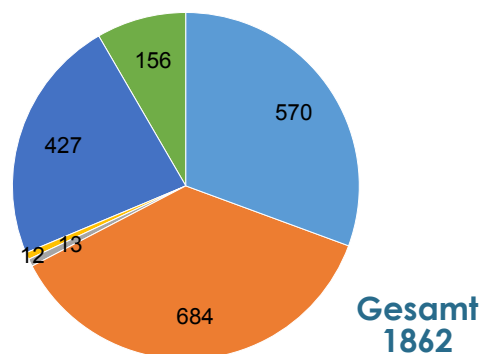
Das Thema Ernährung spielt dabei ebenfalls eine Rolle. Wo wir wieder beim Bereich Gesundheit wären. Ein Bereich, der eben viele Aspekte umfasst. Ein Hauptaugenmerk wird hier sicherlich, in Anbetracht des Klimaschwerpunktes, auf der Vermittlung einer Ernährungsweise liegen, die klimafreundlich ist.

Des Weiteren soll auch unser Podcast-Projekt weitergeführt werden. Die Kinder zeigen stets reges Interesse daran mitzuwirken - ob als Fragesteller:in oder bei der Konzeptmitarbeit. Der Podcast bietet der Dialoggruppe Gestaltungskompetenz in vielerlei Hinsicht. Außerdem wird so auch die Erfahrung von Selbstwirksamkeit gefördert.

Wichtig wird zudem weiterhin sein, den Spaß an Bewegung, Spiel und Kreativität zu fördern sowie dabei gleichzeitig für einen stabilen pädagogischen Unterbau zu sorgen. Eine Herausforderung, die sich jedes Jahr aufs Neue stellt.

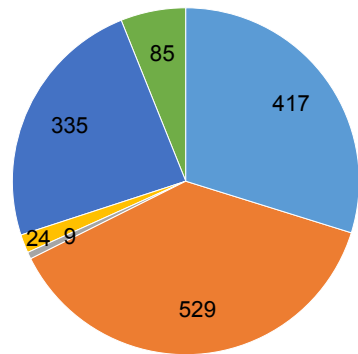
Statistische Daten vom Jahr 2021

Parkbetreuung 2021 Weghuber Park



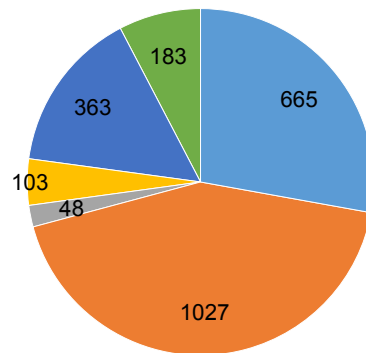
● Kind W ● Kind M ● Jugendlich W ● Jugendlich M ● Erwachsen W ● Erwachsen M

Parkbetreuung 2021 Karl-Farkas-Park



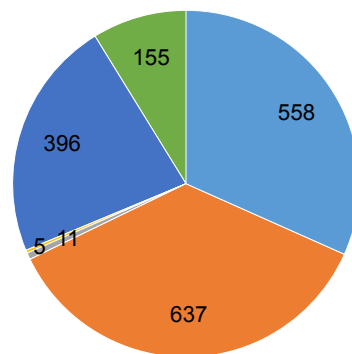
**Gesamt
1399**

Parkbetreuung 2021 Josef-Strauß-Park



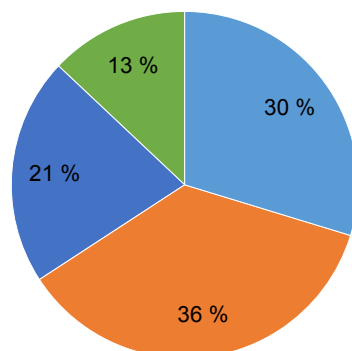
**Gesamt
2389**

Parkbetreuung 2021 Andreaspark



**Gesamt
1762**

Sonderaktionen



**Gesamt
424**

● Kind W ● Kind M ● Jugendliche W ● Jugendliche M ● Erwachsenen W ● Erwachsenen M

Cult.Team

Das Cult.Team setzt sich aus Cult.mobil und Cult.cafe zusammen. Gearbeitet wird gemeinsam mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten. Cult.mobil umfasst die mobile Jugendarbeit und Cult.cafe steht für unser Jugendcafe. Zuerst wird die Dialoggruppe vom Cult.Team behandelt. Anschließend werden beide Schwerpunkte dargestellt. Aktionen und Projekte werden unter dem Cult.Team Angebote/ Aktivitäten/Schwerpunkte zur Zielerreichung und Wirkung erfasst.

Dialoggruppe

Die Kerndialoggruppe vom Cult.Team ist von 10-22 Jahren. Die erweiterte Dialoggruppe richtet sich auch an die 22-26 Jährigen.

In das Cult.cafe dürfen Jugendliche und junge Erwachsene von 10-22 Jahren hinein. Den Großteil des diesjährigen Stamm Publikums stellen mehrere Cliques von Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren dar. Eine größere gemischtgeschlechtliche Gruppe mit Jugendlichen zwischen 15-20 Jahren welche im Vorjahr sehr regelmäßig gekommen ist, ist aufgrund der Corona-Pandemie und den Beschränkungen nicht mehr in diesem Ausmaß gekommen, da sie deutlich mobiler geworden sind. Dafür hat die im Vorjahr neue jüngere Burschengruppe, welche zwischen 13-17 Jahren ist, sehr gut im Cafe angedockt und neue Burschen dazugeholt. Eine neue Mädchen/ junge Frauengruppe, welche zwischen 16 und 19 Jahren sind, hat sich bereits durch geschlossene Veranstaltungen den Raum gut angeeignet. Diese unterschiedlichen Gruppen von je durchschnittlich drei bis 15 Jugendlichen zeichnen sich zum einen durch ihre subkulturelle Heterogenität als auch unterschiedlicher ethnischer Herkunft bzw. Selbstzuschreibung aus.

Die erweiterte Dialoggruppe richtet sich an Cult.mobil, das sind Jugendliche und jungen Erwachsene zwischen 14-26 Jahren, für die der öffentliche und halb-öffentliche Raum im Bezirk Neubau ein zentraler Sozialisations- und Lebensort ist; die sozial und gesellschaftliche benachteiligt und ausgegrenzt sind; die von der Gesellschaft als bedrohlich empfunden werden und von anderen Einrichtungen nicht oder unzureichend erreicht werden.

Die 14-22 jährigen Jugendlichen stellen in der mobilen Arbeit unsere Hauptgruppe dar, wobei der Anteil der Burschen* signifikant höher ist als der der Mädchen*.

Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren sind stärker um Abgrenzung (von anderen Gruppen, Personen) bemüht, und die Cliques und Gruppen sind exklusiver und homogener. Die konstitutiven, identitätsstiftenden Momente sind dabei so verschieden wie die Jugendlichen selbst. Für manche Cliques ist es der Besuch von gemeinsamen Schul- und Ausbildungsstätten, bei anderen ist es die ethnische- oder religiöse Herkunft/Selbstzuschreibung, geteilte Flucht- und Migrationserfahrungen sowie die gemeinsame Erstsprache. Ebenso wichtig sind geteilte kulturelle oder sportliche Interessen (Workout an den Fitnessgeräten im Park; Fußball in den Käfigen im Urban-Loritz-Park oder Josef-Strauß-Park). Im Josef-Strauß-Park (Kaiserpark) gibt es eine große Vielfalt der dort aufhaltenden jugendlichen Gruppen, Cliques und Einzelpersonen. Speziell der Weghuberpark wurde heuer stark von Jugendlichen frequentiert, einerseits, um die Käfige für Fußball und Basketball zu nutzen, andererseits um sich mit Freunden zu treffen. Im öffentlichen Raum wurden vermehrt Teenieburschengruppen angetroffen und die Beziehungsarbeit verstärkt. Durch die Zusammenarbeit von Cult.mobil und Cult.cafe nehmen einzelne Jugendgruppen von Cult.mobil nun auch vermehrt das Indoorangebot vom Cult.cafe in Anspruch. Einzelne Gruppen sowie einzelne Jugendliche sind jedoch nur mobil anzutreffen.

Viele Jugendliche und vor allem junge Erwachsene, nehmen verstärkt das Beratungs- und Begleitungsangebot aktiv in Anspruch. Aufgrund der starken Auslastung zuständiger Institutionen und Einrichtungen haben wir auch weiterhin einen verstärkten Bedarf an sozialarbeiterischer Tätigkeit erkannt: psychosoziale Betreuung, Integration in Wohnbereich, Materielle Grundsicherung (Mindestsicherung), Rechtsberatung, Integration in den Arbeitsmarkt, (Aus-)Bildung (Lehrstellensuche).

In unserer Tätigkeit als mobile Jugendarbeiter*innen verfolgen wir das Ziel, Formen von sozialer Benachteiligung und Stigmatisierung abzubauen, Akzeptanz und Toleranz zu vermitteln, die strukturellen Lebens- und Rahmenbedingungen der jungen Menschen zu verbessern, sowie sie zu eigenständigem Handeln zu befähigen. Es ist uns ein zentrales Anliegen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten und

Alternativen zur Problembewältigung aufzuzeigen und sie bei der Konfliktbewältigung bzw. –Vermeidung zu unterstützen. Als Jugendarbeiter*innen ist es uns wichtig, den Jugendlichen verschiedenste Formen der Beteiligung, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen ihre Treffpunkte im öffentlichen Raum zu erhalten und/oder neue Räume zu schaffen.

Einfluss der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat einen großen Einfluss auf die Arbeit in der außerschulischen Jugendarbeit. Auch in diesem Pandemie Jahr nahm die psychosoziale Betreuung und Krisenintervention einen großen Stellenwert ein. Gerade für unsere Dialoggruppe gab es eine große psychische Belastung. Sie war und ist immer noch mit teilweiser starker inneren Zerrissenheit konfrontiert. Das Cult.Team unterstützt dabei mittels Entlastungsgesprächen, sind Ansprechpersonen in Krisen und vermitteln auch an andere Einrichtungen weiter.

Das Angebot wurde im Berichtszeitraum 2021 laufend den Hygienemaßnahmen und Verordnungen sowie den Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst. Die zusätzliche Beratungszeiten von Cult.mobil und die Gesprächszeiten für Entlastungsgespräche mit der „Beratungszeit Cafe“ wurden 2021 weitergeführt.

Angebotsstruktur

Wochenangebot Cult.Team Regulär					
MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
Beratung	Mobil im 7ten <i>Parks, Lokale und andere Orte</i>	Mobil im 7ten <i>Parks, Lokale und andere Orte</i>	Mobil im 7ten <i>Parks, Lokale und andere Orte</i>	Mobil im 7ten <i>Parks, Lokale und andere Orte</i>	
Begleitung					
Betreuung	Beratung 14:30 - 17:30	Cult.cafe (10-22) 16:00 - 20:00	Beratung 14:30 - 17:30	Koch.cafe 15:00 - 17:00	
	Treff (14-22) 18:00 - 20:30 <i>(nur Winter)</i>		Teenie.cafe (10-13) 16:00 - 18:00	Cult.cafe (10-22) 17:00 - 22:00	Cult.cafe (10-22) 16:00 - 22:00
			Cult.cafe (10-22) 18:00 - 21:00		

Aktionen und Projekte finden an vereinbarten Tagen ganzjährig statt.

Corona-Wochenangebot Cult.Team

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
Beratung	Mobil im 7ten <i>Parks und andere Orte</i>	Mobil im 7ten <i>Parks und andere Orte</i>	Mobil im 7ten <i>Parks und andere Orte</i>	Mobil im 7ten <i>Parks und andere Orte</i>	
Begleitung					
Betreuung	Beratungszeit 14:30 - 17:30		Beratungszeit 14:30 - 17:30		
	Gesprächstunde cafe 15:00 - 18:00	Gesprächstunde cafe 15:00 - 18:00	Gesprächstunde cafe 15:00 - 18:00	Gesprächstunde cafe 15:00 - 19:30	Gesprächstunde cafe 15:00 - 19:30
		Social Media Zeit 16:00 - 20:00	Social Media Zeit 16:00 - 21:00	Social Media Zeit 17:00 - 22:00	Social Media Zeit 17:00 - 22:00

Cult.mobil - Mobile Jugendarbeit



Die mobile Jugendarbeit, ausgeführt durch Cult.mobil, orientiert sich an den fachlichen Standards und Methoden, welche im deutschsprachigen Raum als qualitätssichernd gelten. Mobile Jugendarbeit

- ist ein professionelles niedrighschwelliges Handlungskonzept mit dem Ziel, die Lebenssituation benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener Menschen zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern;
- arbeitet mit jugendlichen Szenen und akzeptiert individuelle Lebensstile;
- ist Beziehungsarbeit, deren Grundlagen Vertrauen, Klarheit und Zuverlässigkeit sind;
- ermöglicht verlässliche, vielfältige und zielgruppenspezifische Beteiligungsformen;
- arbeitet präventiv, geschlechtsspezifisch, ressourcen- und bedürfnisorientiert;
- reagiert auf gesellschaftliche Entwicklungen;
- grenzt sich klar gegen sicherheits- und ordnungspolitische Instrumentalisierung ab.

Arbeitsschwerpunkte

- Streetwork
- Beratung/Begleitung/psychosoziale Betreuung
- Gruppen- und Cliquenarbeit
- Geschlechtersensible Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung
- Gemeinwesenorientierung
- Freizeitpädagogik

Orte

Betreute Orte von Cult.mobil sind u.a.: Josef-Strauss-Park, Karl-Farkas-Park, Andreaspark, Urban-Loritz-Park, Weghuberpark, Emil-Mauer-Park, Siebensternpark, Museumsquartier, Mariahilferstraße, Platz vor der Hauptbücherei, diverse Lokale (Shisha-Bars, Wettcafès, Fast Food Lokale, etc.) in Neubau, Lugner City, ua.

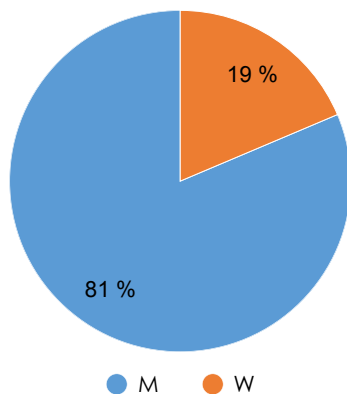
Statistische Daten vom Jahr 2021

Im Berichtszeitraum 2021 hatte Cult.mobil 3903 Kontakte, davon waren 727 weiblich und 3176 männliche Kontaktpersonen. Den größten Teil der Kontakte stellen die 14-21-Jährigen dar. Im Vergleich zum Vorjahr gab es ein Plus der Gesamtkontakte von 746. Dies führen wir auf das Fortschreiten der Corona-Pandemie zurück, da sich die Jugendlichen schrittweise mehr draußen aufhalten. Die Parks im 7ten Bezirk wurden bei schönem Wetter immer mehr auch wieder von Jugendlichen und nicht nur Erwachsenen und Kindern frequentiert.

Werden die Detailzeilen näher betrachtet, ergeben sich im Berichtszeitraum 2021 im Rahmen der Methode Streetwork eine Gesamt Kontaktzahl von 3520 Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Davon waren 2851 männlich und 669 weiblich. Hierbei gab es gegenüber dem Berichtszeitraum 2020 ein Plus von 1183 Kontakten. Bei den weiblichen Kontaktzahlen gibt es einen prozentualen Zuwachs von 32,21%. Im Vergleich zum Vorjahr konnten somit die weiblichen Kontaktzahlen im öffentlichen Raum wieder erhöht werden. Wir führen das auf die weiteren Öffnung Schritte zurück, da im Jahr zuvor teils sehr restriktiveren Maßnahmen seitens der Familie gegenüber Mädchen und jungen Frauen sich im öffentlichen Raum aufzuhalten, vorherrschten.

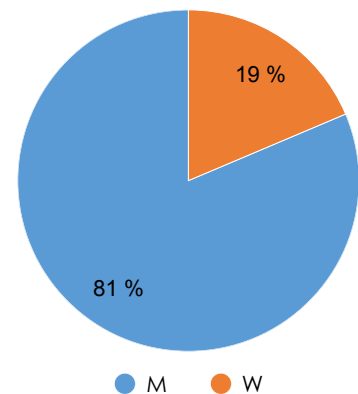
Gesamtkontakte

Gesamt: 3903
M: 3176 W: 727



Streetwork

Gesamt: 3520
M: 2851 W: 669



Cult.cafe - Angebotsstruktur



Der Zugang zum Angebot im Cult.cafe richtet sich an der Niederschwelligkeit gastronomischer Einrichtungen aus. JedeR im richtigen Alter hat Zutritt und kann das Café zuallererst als solches nutzen, als ein Lokal, in dem man sich mit Freund*innen treffen, Zeit verbringen, spielen, plaudern oder auch (falls gewünscht) Getränke, Snacks und Mahlzeiten konsumieren kann. Alle angebotenen Speisen werden hier allerdings annähernd zum Selbstkostenpreis und ohne Konsumationszwang angeboten. Tischfußball, Gesellschaftsspiele, Zeitschriften, Bücher und Spielkonsole stehen ebenfalls gratis zur Verfügung.

Ein Kernelement unseres Angebots, sowie relevantes Tool unserer pädagogischen Arbeit ist die Partizipation der Jugendlichen. Dabei ist es unseren Jugendlichen überlassen, inwieweit sie sich und ihre Wünsche, Ideen in das Caféleben einbringen wollen. Partizipation ist neben der inhaltlichen Mitgestaltung untrennbar mit der Möglichkeit für Jugendliche verbunden, dass sie im Alltagsbetrieb des Cult.cafes mitarbeiten, und einen sogenannten „Bardienst“ übernehmen können. Die Jugendlichen

können sich im Zuge dessen in einer sonst meist ungewohnten Rolle ausprobieren, eigene Selbstwirksamkeit erleben und sich dadurch auch einen gewissen Respekt unter den anderen Zielgruppen verschaffen. Als Aufwandsentschädigung erhalten die Jugendlichen Cult.cafe Gutscheine. Folglich stellt der Bardienst für einige Jugendliche auch eine der wenigen Möglichkeiten dar, sich ihre Verpflegung selbst zu erarbeiten. Auch die Möglichkeit sich an Raumgestaltung, Renovierungsarbeiten und Instandhaltung zu beteiligen ist ein wichtiger Grundpfeiler des Angebots. Eine weitere Form der partizipativen Raumnutzung und -Aneignung sind geschlossene Veranstaltungen. Hierbei werden mit den jeweiligen Jugendlichen pädagogische Verträge abgeschlossen, in denen die beiderseitigen Verbindlichkeiten und Vereinbarungen schriftlich festgehalten werden. Die Raumnutzung ist kostenfrei und erfreut sich stetiger Nachfrage.

Arbeitsschwerpunkte/Leistungen

- Gesundheitsprävention
- Gewaltprävention
- Kulturarbeit
- Förderung von Jugendkulturen
- Informationsweitergabe bei individuellen Problemlagen
- Geschlechtersensible Arbeit
- Risiko- und Rauschkompetenzvermittlung
- Erprobung demokratischer Verhaltensformen, Partizipation
- Förderung von Eigeninitiativen und Verantwortungsbewusstsein

Zielsetzungen

Wofür das Cult.cafe (Frei-)Raum bietet, lässt sich am einfachsten anhand folgender Stichworte beschreiben:

- Kommunikation, Selbstinszenierung, Selbstverantwortung und Selbstwertbestätigung sowie
- Förderung der Eigeninitiative
- Förderung der Konsum- und Risikokompetenz (u.a. Alkoholausschankprojekt)
- Freiwillige Mitentscheidung und -Gestaltung
- Begegnung mit und Akzeptanz von Pluralität in Lebensweisen, Ansichten etc.
- Förderung gewaltfreier Problemlösungskompetenzen moderierte Konfliktgespräche)

Die Arbeitsprinzipien unseres täglichen pädagogischen Handelns gestalten sich entlang folgender Merkmale:

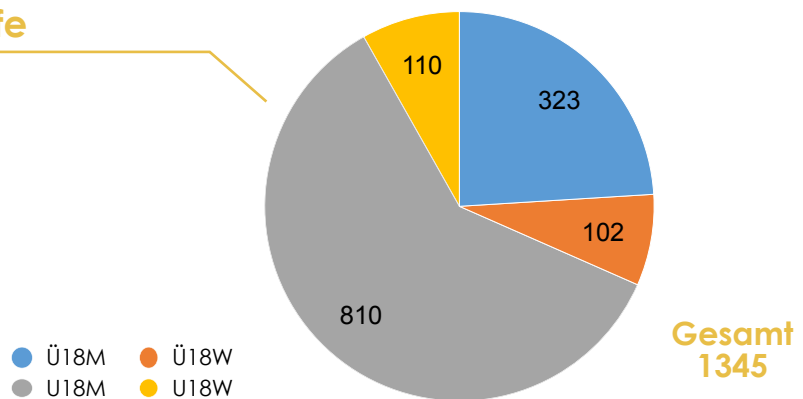
- demokratisch
- parteilich für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen
- niederschwellig und offen
- gewaltfrei
- politisch, konfessionell und weltanschaulich neutral
- interkulturell
- freiwillig

Statistische Daten vom Jahr 2021

Im Jahr 2021 konnte das Cult.cafe aufgrund der Corona Pandemie nur an 103 Tagen öffnen und insgesamt 1345 Kontakte zu Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verzeichnen. 15,8% unserer Gäste waren weiblich, 84,2% männlich. Durchschnittlich besuchten 13 Jugendliche das Cult.cafe im Berichtszeitraum 2021 pro Öffnungstag. Die ge-

sunkene Durchschnittszahl der besuchenden Jugendlichen können wir auf die Corona Beschränkungen zurückführen, da nur begrenzt Jugendliche in das Cafe durften und das Angebot höherschwelliger wurde aufgrund des 3G Nachweises, sowie der Kontaktdatendokumentation.

Besucher_innen Cult.cafe



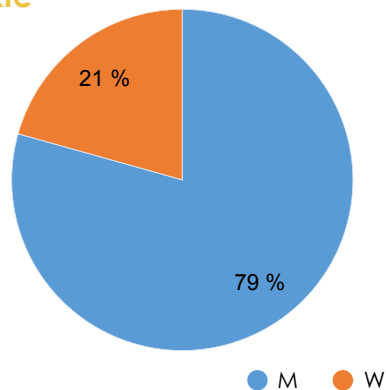
Cult.team - Statistische Daten



Im Jahr 2021 konnte das Cult.team insgesamt 7120 Kontakte zu Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verzeichnen. 20,6% der Jugendlichen waren weiblich, 79,4% männlich.

Gesamtkontakte

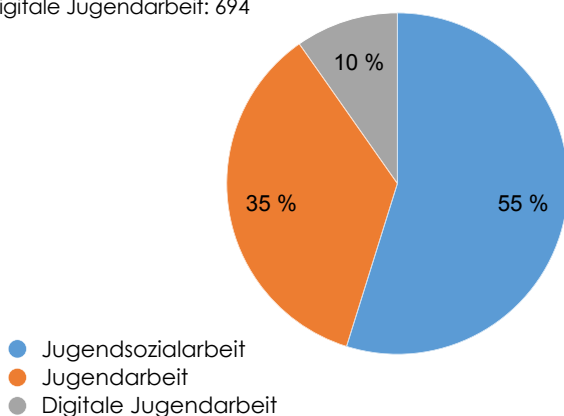
Gesamt: 7120
M: 5650 W: 1470



Werden nun die Gesamt Kontaktdaten 2021 im Hinblick der unterschiedlichen Tätigkeiten dargestellt ergeben sich mit 3903 die meisten Kontakte bei Tätigkeiten der Jugendsozialarbeit. Darauf folgen 2523 Kontakte im Angebot Jugendarbeit und 694 Kontakte in der digitalen Jugendarbeit.

Kontakte nach Tätigkeiten

Jugendsozialarbeit: 3903
Jugendarbeit: 2523
Digitale Jugendarbeit: 694

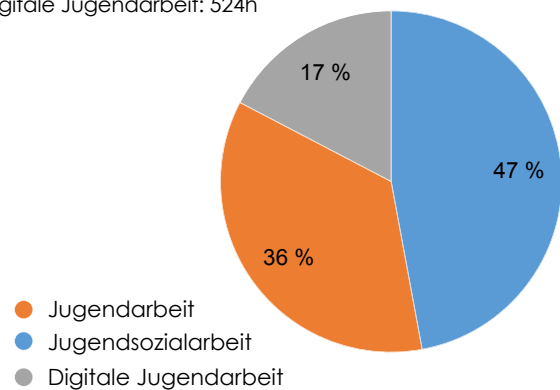


Im Berichtszeitraum 2021 gab es 3022,5 Stunden direkte sozialarbeiterische und pädagogische Angebote des Cult.teams für Jugendliche und junge Erwachsene. Dazu zählen sozialarbeiterische Angebote (Streetwork, Beratung, usw.), Jugendarbeits

Angebote (Cafebetrieb, Betreuung, Aktionen, Projekte, usw.), sowie das digitale Angebot (Social Media Zeiten, Online Aktionen und Projekte, Podcast, usw.).

direkte sozialarbeiterische und pädagogische Zeit für Jugendliche

Jugendsozialarbeit: 1423h
Jugendarbeit: 1075h
Digitale Jugendarbeit: 524h

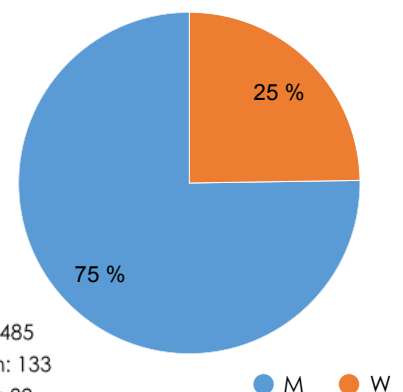


Im Berichtszeitraum 2021 hat das Cult.team mittels pädagogischem Angebot 1224 Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreicht, davon waren 303 weiblichen und 921 männlichen. In das pädagogische Angebot fallen Beratungszeit Cafe, Betreuung, pädagogische Beratungen, Entlastungsgespräche, Jugendtreff sowie die Infoweitergaben.

Pädagogisches Angebot

Gesamt: 1224
M: 1007 W: 249

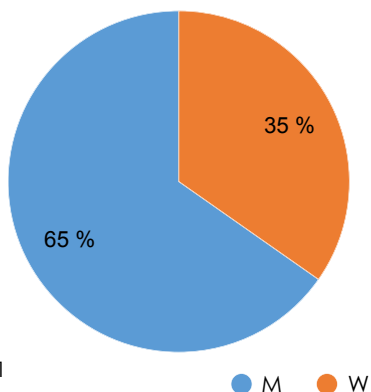
Betreuung: 21
Jugendtreff: 18
Info Einzel: 90
Info Gruppe: 186
Beratungszeit Cafe: 485
Entlastungsgespräch: 133
Päd. Einzelberatung: 89
Päd. Gruppenberatung: 202



Im Jahr 2021 konnte das Cult.team mit seinem sozialarbeiterischen Angebot insgesamt 1353 junge Menschen erreichen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 31,87%. Davon nahmen 1137 männliche und 216 weibliche Jugendliche die mehrmals wöchentlich stattfindende Beratungszeit, Begleitungen, Beratungen außerhalb der Beratungszeit (z.B. auf Streetwork) und/oder psychosoziale Betreuung in Anspruch.

Digitale Jugendarbeit

Gesamt: 694
M: 453 W: 241

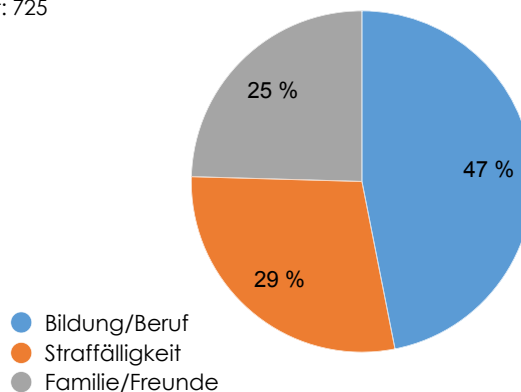


Podcast: 51
Social Media: 562
Telefon/Whatsapp: 81

Die drei häufigsten Gesprächsthemen mit Mitarbeiter*innen vom Cult.team waren im Berichtszeitraum 2020 Ausbildung und Schule, Familie und Freizeit / Sport.

3 häufigsten Gesprächsthemen

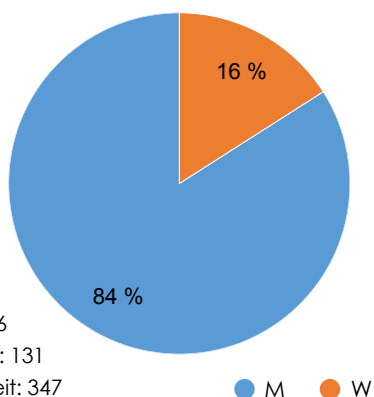
Gesamt: 725



Im Jahr 2020 konnte das Cult.team mit seinem sozialarbeiterischen Angebot insgesamt 1026 junge Menschen erreichen. Davon nahmen 871 männliche und 155 weibliche Jugendliche die mehrmals wöchentlich stattfindende Beratungszeit, Begleitungen, Beratungen außerhalb der Beratungszeit (z.B. auf Streetwork) und/oder psychosoziale Betreuung in Anspruch.

Sozialarbeiterisches Angebot

Gesamt: 1353
M: 1137 W: 216



Begleitungen: 36
Einzelberatungen: 626
Gruppenberatungen: 131
Kontakte Beratungszeit: 347
Psychosoziale Betreuung: 213

Angebote/Aktivitäten/Schwerpunkte zur Zielerreichung und Wirkung

Projekte zum Jahresschwerpunkt Gesundheitskompetenz

Dem Jahresschwerpunkt der Stadt Wien Abteilung Bildung und Jugend „Gesundheitskompetenz“ haben wir eine Reihe von Aktionen und Projekten gewidmet.

Jugendgesundheitskonferenz, Rezepte-Kalender

Mit dem Jahresschwerpunkt „Gesundheitskompetenz“ und im Rahmen der Jugendgesundheitskonferenz ist dieses Projekt zum Leben erweckt worden. Die Idee bei Jugendlichen ein Bewusstsein für gesunde Ernährung zu schaffen, sich selbst zu bekochen und zu genießen, stand im Vordergrund. Dieser Kalender entstand aus zwölf verschiedenen Rezepten, die von Jugendlichen geschrieben und selbst zuhause gekocht bzw. zubereitet wurden. Im Sinne der Gesundheit wurde somit der Slogan „frisch essen, gesund leben“ kreiert und die Jugendlichen dazu motiviert und inspiriert mehr selbst zuhause zu kochen. Anhand von Fotos wurde das Ganze festgehalten. Es haben Jugendliche zwischen 11-21 Jahren mitgemacht.



Cult Kochbuch

Die Idee ein Kochbuch zu gestalten, ist im Zuge der Jugendgesundheitskonferenz entstanden. Der Grundgedanke ist, dass nicht nur Jugendliche Rezepte beisteuern, sondern auch alle Mitarbeiter*innen des Vereins "Multikulturelles Netzwerk" ihre aktuellen Lieblingsrezepte präsentieren. Auch einige Rezepte der Koch.Cafe-Aktionen, bei denen jeden Freitag frisch für oder gemeinsam mit den Jugendlichen gekocht wird, sind in diesem Kochbuch enthalten.



Cult.Cafe kocht!

Während des Corona-Lockdowns hat das Cult.café frisches und günstiges Essen für die Jugendliche und ihre Familien zubereitet. Es gab immer die Wahl zwischen einem vegetarischen und einem Fleischgericht. Das Essen konnte zu bestimmten Zeiten abgeholt werden und es gab Getränke zum Mitnehmen.



Safer Sex Pack

Von Anfang Juni bis Anfang Juli waren wir mit unseren „Safer Sex Packs“ unterwegs. Die kleinen Säckchen wurden mit Infomaterial zu den Themen Sex, Sexualität, Gender, Periode, Verhütung, einem Kondom und unserer Visitenkarte gefüllt. Zusätzlich

haben wir verschiedene Kahoot-Quizzes zu diesen Themen erstellt. Damit ausgerüstet waren wir mehrmals die Woche in den Parks unterwegs, haben Jugendliche (ab 14 Jahren) auf die Themen angesprochen, sie motiviert an einem Quiz teilzunehmen und ihnen die „Safer Sex Packs“ ausgeteilt. Es haben sich viele interessante Gespräche und Diskussionen ergeben, das Interesse an der Thematik ist in diesem Alter auf jeden Fall gegeben.



Sexualität und Pride

In diesem Jahr fand das Projekt zum Thema Sexualität und Pride trotz der Covid-19 Einschränkungen statt. Es gab drei Online-Kampagnen (weibliche Lust, männliche Lust und Pride), in denen Inhalte erstellt wurden, die über verschiedene Themen informieren sollen. Durch Quizzes wurde unserer Zielgruppe erreicht und konnte partizipieren. Auf die Quizzes folgten viele gute Gespräche und viele Fragen wurden gestellt.



Cult.fairplay-Fußballturnier

Am Donnerstag den 26. August 2021 fand im Neubauer Kaiserpark (Josef-Strauß-Park) das alljährliche Cult.fairplay-Fußballturnier statt. Fünf Teams, mit jeweils fünf Spielern (4+1) zwischen 11-16 Jahren, traten im neu mit Kunstrasen begrünten Fußballkäfig gegeneinander an. Zu gewinnen gab es neben Pokalen, Medaillen und Cult.café-Gutscheinen, vor allem einen Fairplay-Preis für das fairste der fünf Teams. Das Wetter blieb uns gewo-

gen und die Matches waren durchwegs spannend.



WEITERE AKTIONEN UND PROJEKTE

Projekttag "Ab in den Wald"

Wie im Jahr zuvor sind wir wieder mit einer Gruppe junger Burschen*/Männer* in eine Selbstversorgerhütte gefahren, um dort 3 Tage und 2 Nächte gemeinsam zu verbringen. Obwohl der Ausflug für eine bestimmte Gruppe von Jugendlichen angedacht war, die dann recht kurzfristig abgesagt haben, konnte das Projekt durchgeführt werden und ist auch dieses Jahr wieder auf viel Begeisterung bei den Teilnehmern gestoßen. Mal aus dem Alltag ausbrechen, Zeit in der Natur verbringen und sich mit Menschen auseinandersetzen (müssen), die nicht zur eigenen Peer Group gehören sind nur einige der Erfahrungen, welche die Jugendlichen an diesem Wochenende sammeln konnten. Das Projekt ist für uns Jugendarbeiter*innen eine tolle Möglichkeit, uns intensiv mit einzelnen Jugendlichen oder einer Gruppe zu beschäftigen, abseits vom gewohnten Umfeld und den gewohnten Strukturen unserer täglichen Arbeit.



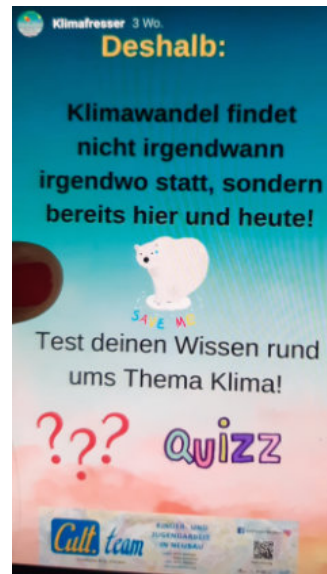
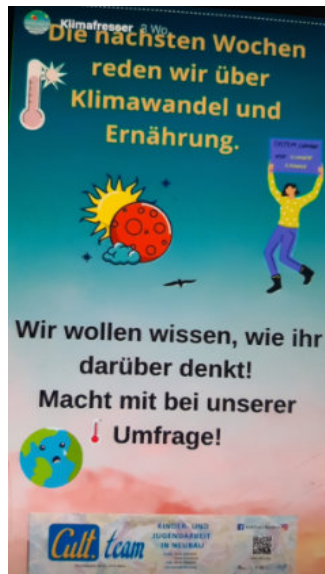
Projekttag „Unter den Sternen“

In der Nacht vom 12. auf den 13. August 2021 fuhr wir mit einer Gruppe von sechs Jugendlichen raus aus der Stadt, nach Klosterneuburg, um dort mit einem Teleskop die Himmelskörper zu beobachten. So sahen wir auch die Sternschnuppen - denn in dieser Nacht war der Höhepunkt des Meteorstroms der Perseiden. An dem Abend lernten wir viel Neues über die Planeten, das Sonnensystem, das Universum im Allgemeinen. Und natürlich mussten wir, um einen Schlafplatz zu haben, zuvor die Zelte aufbauen und uns gemeinsam um Essen und Trinken kümmern - auch das war lehrreich und schön zugleich. Für die ganze Gruppe war der Ausflug eine willkommene Abwechslung und wir konnten insbesondere die „neuen“ Jugendlichen besser kennenlernen.



Klimafresser

In unseren Angeboten blieb der Themenkomplex "Klima" häufig unterbelichtet, obwohl er viele Anschlussmöglichkeiten im Alltag bietet. Um das Bewusstsein dafür zu schärfen - sowohl unter den Kolleg*innen, als auch bei der Zielgruppe haben wir eine Reihe von Aktionen zum Thema geplant und durchgeführt. Einem Filmabend und einem Ausflug kamen Lockdown und Covid in die Quere. So konzentrierten wir uns vor allem auf Social Media, um dort mit Stories und Quizzes Aufmerksamkeit auf das Thema Ernährung und Klima zu lenken, zum Nachdenken über unsere Umwelt, über den Einfluss des Menschen und die Folgen der Ausbeutung natürlicher Ressourcen anzuregen. Darüber hinaus gab es einen informativen Jugendtreff zum Thema Wasserverschwendung.



Kinobesuch „Fuchs im Bau“

Wir haben den Film „Fuchs im Bau“ für unseren Kinobesuch ausgewählt, da wir einerseits die Thematik „Jugendhaft“ sehr passend für unsere Zielgruppe fanden, und wir andererseits ein paar Jugendliche kennen, die in dem Film mitgespielt haben. Es kann positiv angemerkt werden, dass sehr großes Interesse am Kinobesuch herrschte, wir waren insgesamt 15 Jugendliche und 2 Mitarbeiterinnen. Außerdem haben wir mit dem „Cine Center“ ein eher kleineres Kino und mit dem Film keinen klassischen „Hollywood-Happy-End-Film“ gewählt, daher konnten den Jugendlichen auch etwas gezeigt werden, das viele so noch nicht kannten.

Besuch im Dschungel „Hijab off“

Aufgrund der Kooperation mit dem Dschungel Wien gingen wir ins Theater, um das Stück „Hijab off“ zu sehen. Es handelt von den Vorurteile des Hijabs. Die Gruppe Jugendlicher hatte die Möglichkeit nach dem Theater mit der Schauspielerin über das Stück zu sprechen.



FrauenTag



Am 8. März zum Tag der Frau wurde eine Aktionswoche online realisiert, durch Storys und Beiträge im Social Media. Es wurden verschiedene Frauen

porträtiert, die weltweit nicht sehr bekannt sind, da sie Frauen sind. Es gab Infos zum Feminismus und die Jugendlichen konnten via Quizzes partizipieren.

Halloween Party

An Tagen wie Halloween veranstalten wir immer Partys, bereiten Snacks zu und machen Dekorationen, wir bieten Perücken zum Verkleiden an und wir hören spezielle Musik für den Tag. Das Cult.café konnte auch im Disco Modus benutzt werden.

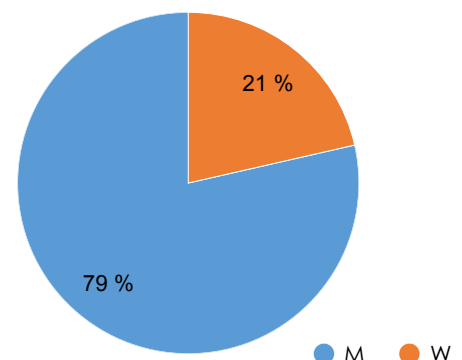


Statistische Daten vom Jahr 2021

Im Rahmen von Projekten und Aktionen hat das Cult.team im Berichtszeitraum 2021 insgesamt zu 672, davon 528 männlichen und 144 weiblichen, Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Kontakt gehabt.

Kontakte Projekte/Aktionen

Gesamt: 672
M: 528 W: 144



Synergie Effekte im Verein MKN

Podcast

Im Rahmen von Cult.Cast entstanden neue Podcast Folgen. Der Cult.Cast besteht aus regelmäßig erscheinenden Audiobeiträgen, die mit und für Kinder und Jugendliche erstellt werden. Die Beiträge setzen sich mit jugendrelevanten Themen auseinander und geben Kindern und Jugendlichen eine Stimme in der Öffentlichkeit. Der Podcast ist weiters ein partizipatives Projekt, Kinder und Jugendliche werden eingeladen, den Prozess der Produktion, von der Konzeption, der Aufnahme, bis hin zum Schnitt und der Veröffentlichung mitzuerleben und selbst zu gestalten. Die Themen drehen sich dabei vor allem um die Lebenswelt der Jugendlichen und darum, was sie bewegt.

Themen der diesjährigen Cult.Casts:

- Jugendgesundheitskonferenz Neubau
- Podcastreihe psychische Gesundheit
 - Teil 1 "Wie gehts dir?" - Jugendliche und Teenies erzählen
 - Teil 2 "Corona und die Psyche" mit Psychotherapeutin Barbara Winzely
 - Teil 3 "Fachgespräch mit Kinder- und Jugendarbeiter*innen"
- Jugendliche und Corona Impfung
- Tag der Kinderrechte
- Tag der Menschenrechte mit Shams Asadi

Wir werden auch in Zukunft Themen aufgreifen, die Jugendliche interessieren und bewegen.

Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzungsarbeit vom Cult.team gestaltet sich sehr vielseitig. Dazu zählen unter anderem das basic .network – ein überregionales Vernetzungsforum für Basismitarbeiter*innen der aufsuchenden und mobilen Kinder- und Jugendeinrichtungen in Wien, sowie regelmäßig Vernetzung mit der Bezirksvorstehung des Bezirks Neubau, der MA 13 und dem Flash Mädchencafé. Zusätzlich fand eine regelmäßige Vernetzung von WienXtra der „Online Stammtisch“ statt, wo Aktuelles mit anderen Jugendeinrichtungen besprochen werden konnte. In der Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen profitieren wir gegenseitig von den unterschiedlichen Fähigkeiten und Ressourcen der Mitarbeiter*innen. Im Jahr 2021 fanden Vernetzungen, Kooperationen mit folgenden Einrichtungen und Organisationen statt:

- | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| • Flash Mädchencafé | • Sozialer Dienst / Justizanstalt Josefstadt und Simmering | • Jugendberatungsstelle Mozaik Diakonie |
| • SAMflex | • Wiener Wohnen | • ARGE Rechtsberatung Diakonie |
| • Amt f. Jugend u. Familie (MA11) | • Nachbarschaftszentrum | • Sozialberatung Caritas |
| • WienXtra Medienzentrum | • Jugendzentren | • Polizei |
| • Ifp | • Neustart | • BFA |
| • Dschungel Wien | • Jugendgerichtshilfe | • Jugendcoaching |
| • Safer Internet | • Diverse Rechtsanwälte | • Check.it |
| • Wohnberatungsstelle | • Sozialamt (MA 40) | • Mach mit |
| • Notschlafstelle | • Magistrat | • Schulen |
| • AMS | • MEN / FEM | • Uvm. |
| • WAFF | • Gericht | |
| • Arbeiterkammer | • Ärzte / Spitäler | |

Zusammenfassung und Wirkung

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass auch dieses Jahr sehr stark von der Corona-Pandemie geprägt war. Das sozialarbeiterische und pädagogische Angebote wurde im Laufe des Jahres immer wieder adaptiert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte wieder mehr direkt mit der Dialoggruppe gearbeitet werden und das digitale Angebot wurde im Alltag integriert, die digitalen Fixzeiten reduziert. Im Zuge von Streetwork erreichten wir im öffentlichen und halböffentlichen Raum Jugendliche und junge Erwachsene und konnten zudem neue Außendienstorte erschließen.

Die Bedarfe der Zielgruppe waren vielfältig und reichten vom Wunsch nach Freizeitangeboten bis hin zu Entlastungsgesprächen, sowie Begleitungen zur Polizei. So gelang es uns im Jahr 2021 die Beziehungen zu einzelnen Jugendlichen zu vertiefen, geplanten Projekte und Aktionen mit unterschiedlich langen Vorlaufzeiten umzusetzen, sowie neue Jugendgruppen schafften es im Cult.cafe anzudocken. Wesentlich dabei ist die Bedarfslage der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Auge zu behalten und dadurch Räume zur Teilhabe und Selbstbestimmung zu ermöglichen, sowie aktuelle Bedürfnisse aufzuzeigen.

Reflexion der Zielerreichung/Wirkung

Die Frage nach der Wirkung der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist gleichermaßen oft gestellt und legitim (Finanzierung aus öffentlichen Geldern), wie auch schwer zu beantworten, speziell, wenn man allgemeine Standards der Wirkungsevaluation anlegt.

Denn:

- Jugendsozialarbeit/Jugendarbeit bewegt sich in einem flüchtigen Feld (Jugendliche und junge Erwachsene Klient*innen kommen und gehen, nehmen Angebote je nach Bedarf wahr, und nur manchmal kontinuierlich in Anspruch. Das resultiert auch aus den Arbeitsprinzipien der Niederschwelligkeit und Freiwilligkeit.)
- Wirkungen kumulieren fast immer multifaktoriell, und oft über einen großen Zeitraum.
- Präventionsarbeit entzieht sich per se in weiten Teilen dem Zugriff von Wirkungsevaluation (im herkömmlichen Sinn).
- Wissenschaftliche Studie zu den Wirkweisen Offener Kinder- und Jugendarbeit existieren nur wenig.
- Individuelle Sinngebungs- und Deutungsprozesse verlaufen, eben auch bei Klient*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, oft retrospektiv, und in vielen Fällen, wenn der Kontakt zur Kinder- und Jugendarbeit schon nicht mehr besteht.

Quantitative Dokumentationen und Zugänge (etwa Daten zur Anzahl der Besucher*innen, Beratungen, zu Kriseninterventionen und Fallarbeit oder zu Begleitungen) geben uns Auskunft darüber ob die Angebote der Jugendsozialarbeit/Jugendarbeit überhaupt in Anspruch genommen werden, aber noch nicht darüber ob auch die Ziele darin erreicht werden (z.B. erhöhte Selbstverantwortung, soziales Lernen, Risikobewusstsein, usw. auf Seiten der Kinder- und Jugendlichen). Dabei gilt es auch zu bedenken, dass die Jugendsozialarbeit/Jugendarbeit bis hin zu gesamtgesellschaftlichen Ebene hin wirken möchte. Sind Wirkungen auf einer individuellen und sozialräumlichen Ebene fallweise noch mess- bzw. belegbar, so wird das auf einer gesellschaftlichen Ebene realistischer Weise kaum mehr möglich sein. Was nicht bedeutet, dass es keine Wirkungen gibt.

Mithilfe der jährlichen statistischen Daten können Trends und Entwicklungen beobachtet und darauf reagiert werden. Die dokumentierten quantitativen Zahlen können uns auf Veränderungen hinweisen, geben aber nur sehr schwer Einblicke in die qualitative Jugendarbeit. Die Daten werden regelmäßig überprüft und wir reagieren darauf wie z.B. durch die Monitoring Mappe, Reflexion unserer Dokumentation sowie Anpassung unseres Angebots.

Ausblick - Cult.Team

Das Cult.team wird 2022 wieder ein innovatives Programm und Angebot für Kinder und Jugendliche anbieten. Schwerpunkte stellen sich wie folgt dar:

Gesundheit

Die Vorhaben für 2022 stehen unter dem Jahres-schwerpunktes Gesundheit „Gesundheitskompetenz „JA“ der Fachstelle Stadt Wien Abteilung Bildung und Jugend. Das bedeutet einerseits, dass sich unsere Angebote auf dieses Thema fokussieren, Fortbildungen in diesem Bereich angestrebt werden, ohne andere Bereiche und aktuelle Themen außer Betracht zu lassen. Des Weiteren wird es im Rahmen des pädagogischen und sozialarbeiterischen Angebots einen Schwerpunkt geben.

Sozialarbeiterische und pädagogische Tätigkeiten

Wie bereits im Vorjahr soll auch im Jahr 2022 ein Schwerpunkt auf die psychische Gesundheit von jungen Menschen gelegt werden. Studien haben bewiesen, dass die Folgen der Pandemie besonders junge Menschen treffen - bei vielen steigt die psychische Belastung. Hier gilt es gezielt psychosoziale Betreuung, Entlastungsgespräche sowie Krisenintervention und Weitervermittlung anzubieten, um den Folgen der Corona Krise für Kinder und Jugendlichen entgegen zu wirken und alternative Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Sozioökonomische Benachteiligungen aufgrund gesellschaftspolitischer und Corona Krisen bedingter Veränderungen, sollen auch 2022 mittels sozialarbeiterischer Interventionen bearbeitet werden, damit eine bessere und schnellere Integration und Reintegration in den Arbeitsmarkt wie auch gesellschaftliche Teilhabe möglich ist. Weiters sollen sozialarbeiterische Problemlagen der Zielgruppe schneller erkannt und bearbeitet werden können im Sinne einer Primär- und Sekundärprävention.

Die sozialarbeiterischen Tätigkeiten sollen 2022 konti-

nuierlich und regelmäßig in Form der Methode Streetwork, fixen Beratungszeiten, sozialarbeiterischen Angebot während dem Cafebetrieb, sowie in Einzelterminen realisiert werden.

Im Jahr 2022 sollen im Regelbetrieb aber auch im Rahmen von Aktionen und Projekten mithilfe geschlechtersensibler Arbeit präventive bearbeitet werden. Das Ziel ist eine Auseinandersetzung und Reflexion mit dem eigenen Verhalten, eine Reflexion der Alltagssprache, Gewaltprävention sowie alternative Denk- und Handlungsweisen.

Musik und Kulturangebot - Cult.ur

Im Zuge der Pandemie-Öffnungsschritten soll im Jahr 2022 das Cult.ur Angebot mit Musik und Kulturangeboten wieder anlaufen und weiter ausgebaut. Ziel ist die Wiederbelebung des Cult.Cafes als Ort für Musik, sowie das Setzen von kulturellen Angeboten (z.B. Museumsbesuch).

Kooperation Schulen

Das Ziel ist das Angebot sowie die Arbeitsweise in den Schulen in Neubau bekannter zu machen. Vorstellungsgewisse bzw. Vorstellstunden in den Klassen sollen nach der Pandemie reaktiviert werden. Weiters soll durch eine verstärkte Kooperation im Rahmen von Aktionen/Projekten die Anbindung von Jugendlichen an die Kinder und Jugendarbeit des MKN geschafft werden.

Digitale Jugendarbeit

Im Jahr 2022 soll weiterhin ein Schwerpunkt auf die digitale Jugendarbeit gelegt werden. Der Berichtszeitraum 2022 soll dazu genutzt werden, um den Podcast Cult.Cast weiter zu etablieren, auszubauen und Themenschwerpunkte zu setzen. Partizipative Themenfindung seitens der Jugendlichen und eine Auseinandersetzung mit Zielgruppen relevanten gesellschaftlichen Themen stehen dabei im Vordergrund.

Danksagung

Wir möchten uns herzlich beim Bezirk Neubau und der Stadt Wien Abteilung Bildung und Jugend für die hervorragende Zusammenarbeit und deren Unterstützung bedanken.

Der Verein Multikulturelles Netzwerk bedankt sich ebenfalls bei allen MitarbeiterInnen des Vereins, welche mit ihrem Einsatz und Engagement einen wichtigen Beitrag in der Wiener Kinder- und Jugendarbeit leisten.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit !

IMPRESSUM



Neustiftgasse 78 G01 in 1070 Wien

Geschäftsführung: Christian Dworzak-Jungherr

Kontakt: office@mk-n.org

gefördert durch:

